

# BRÜDERSCHAFT.

## ORGAN

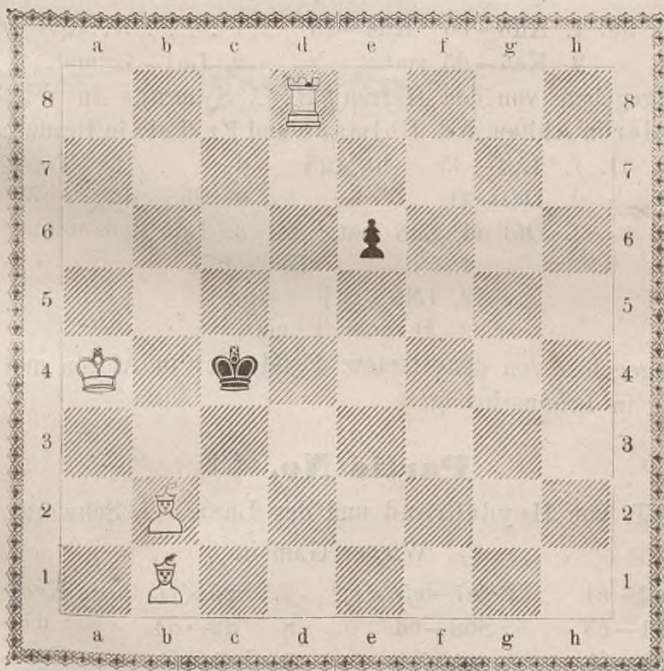
für die Pflege des Schachspiels.

Wöchentlich erscheint eine Nummer. Preis pro Quartal Mk. 1,25, für die Stadt Braunschweig Mk. 1. Einzelne Nummern Mk. 0,15.

Man bestellt bei der Verlagsbuchhandlung von Hacker, Nieper & Comp. in Braunschweig. Beiträge sind an den Redakteur, Albert Heyde in Braunschweig, zu richten.

No. 3. Sonnabend, den 16. Januar 1886. 2. Jahrgang.

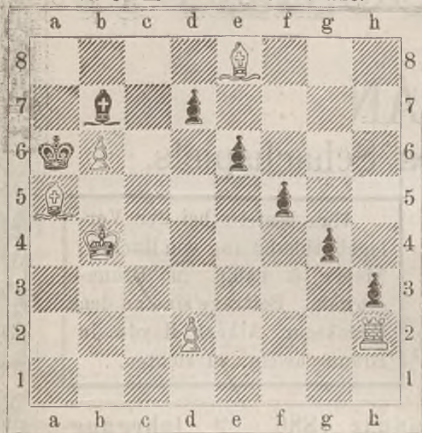
Problem No. 39  
von Dr. S. Gold in Wien.



Weiss zieht und setzt in 3 Zügen mat.

No. 40

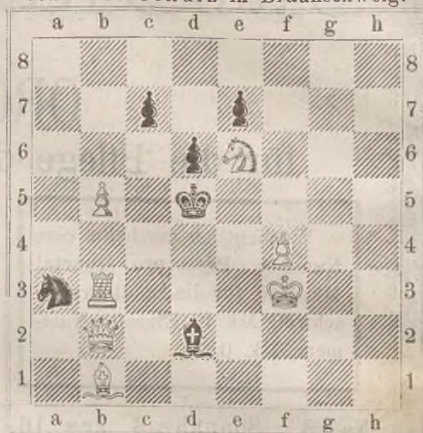
von J. Kohtz in Karlsruhe.



Mat in 12 Zügen.

No. 41

von Otto Schulz in Braunschweig.



Mat in 3 Zügen.

Lösungen.

- No. 30. 1. Kd6—e6 Kd4—e3 1 . . . . . Kd4—c5.  
 2. Ke6—d5 mat. 2. Le1—f2 mat.

Angegeben von den Herren: H. C. Symmes in Wiesbaden, F. Möller in Ahlten; Ad. Uhlmann und Fr. Tetz in Braunschweig.

- No. 31. 1. Lc4—d5 h6×g5 1. . . . . Tc6×c1  
 2. Dc1—f1 ~ 2. Sb5×d6† c7×d6  
 3. Df3 od. Sd6 mat. 3. Ld5—e6 mat.  
 1. . . . . Ke8—b7  
 2. Ld5×c6† ~  
 3. D. oder T. mat.

Angegeben von den Herren: F. Möller in Ahlten und Paul Hornig in Braunschweig.

Partie No. 44

Weiss: T. von Heydebrand und der Lasa. Schwarz: N. N.

Wiener Gambit.

- |           |        |              |           |
|-----------|--------|--------------|-----------|
| 1. e2—e4  | e7—e5  | 7. Sg5×f7 1) | Ke8×f7    |
| 2. Sb1—c3 | Sb8—c6 | 8. d2—d4     | d7—d6     |
| 3. f2—f4  | e5×f4  | 9. Lc1—f4    | Sg8—f6    |
| 4. Sg1—f4 | g7—g5  | 10. Lf1—d3   | Kf7—g7 2) |
| 5. h2—h4  | g5—g4  | 11. Sc3—e2   | Lf8—e7    |
| 6. Sf3—g5 | h7—h6  | 12. c2—c3    | Sf6—h5    |

13. g2—g3	Th8—f8	24. Td1—f1	Se6—d8
14. Dd1—d2	Sh5×f4	25. De2—c4	Dh6—e6
15. Se2×f4	Dd8—e8	26. Dc4×c7	De6—d7
16. 0—0—0	Le7—f6	27. Dc7—c4	Dd7—c6
17. Ld3—c2	Sc6—d8	28. Dc4—d3 <sup>3)</sup>	De6—a6 <sup>4)</sup>
18. Dd2—d3	Lf6—e7	29. c3—c4	Sd8—c6
19. Th1—f1	Tf3×f4	30. Tf2—f7†	Kg7—g8
20. Tf1×f4	De8—g6	31. e4—e5	Da6—a2†
21. Dd3—e2	h6—h5	32. Kb1—c1	Da2—a1†
22. Kc1—b1	Sd8—e6	33. Lc2—b1	Aufgegeben.
23. Tf4—f2	Dg6—h6		

1. Hiermit ist in das Allgäuer-Gambit übergelenkt.

2. 10. . . . . Sc6×d4, 11. Ld3—c4† Sd4—e6, 12. e4—e5 ist wohl für Schwarz bedenklich.

3. Schneller hätte f2—f4 zum Ziele geführt.

4. Auf 28. . . . . d6—d5 folgt 29. e4—e5 De6—h6, 30. Tf2—f6 Le7×f6, 31. Tf1×f6 Dh6×f6 32. Dd3—h7† etc.

### Partie No. 45.

Weiss: H. E. Bird.  
(ohne Sg1.)

Schwarz: J. Jakobson.

1. e2—e4	e7—e5	5. 0—0!	Sf2×d1
2. Lf1—c4	Sg8—f6	6. Lc4×f7†	Ke8—e7
3. d2—d4	Sf6×e4?	7. Lf1—g5 mat.	
4. d4×e5	Se4×f2?		

### Partie No. 46.

Weiss: H. E. Bird.  
(ohne Ta1.)

Schwarz: C. Kauder.

1. e2—e4	e7—e5	8. Lc1×f4	f6×g5?
2. f2—f4	e5×f4	9. h4×g5	Sh6—f7
3. Sg1—f3	g7—g5	10. g5—g6	Sf7—g5
4. h2—h4	g5—g4	11. Dd1—d2	Sg5×e4
5. Sf3—g5	h7—h5?	12. Sb1—c3	Sc4×d2
6. Lf1—c4	Sg8—h6	13. Lc4—f7†	Ke8—e7
7. d2—d4	f7—f6??	14. Sc3—d5 mat.	

Diese beiden Partien entnahmen wird Bird's „Modern Chess.“

## Mittheilungen aus der Schachwelt.

Am Sonnabend, d. 9. Januar, fand im „Braunschweiger Schachkränzchen“ die Jahres-Versammlung statt. In den Vorstand wurden die Herren: A. Häsel, Vorsitzender, Albert Heyde, Schriftführer und Carl Fricke, Cassirer, wieder gewählt. Nachdem dem Cassirer Decharge ertheilt war und mit der Revision der Statuten die Herren E. Hoffmeister und Ad. Uhlmann beauftragt waren, gelangte ein Antrag des Schriftführers, welcher den Eintritt in den Deutschen Schachbund in Vorschlag brachte, zur Berathung. Der Antrag wurde nach lebhafter Debatte mit allen gegen eine Stimme angenommen, und beauftragte die Versammlung den Schriftführer, sofort das Nöthige zu veranlassen. Gehet hin und thuet desgleichen!

Im Anschluss an unsere Notiz in No. 2 erfahren wir aus Wiesbaden, dass die Gründung des Vereins glücklich vollendet ist und **täglich!** von 4 Uhr an im Hôtel Victoria gespielt wird. Die stärksten Spieler W's sind die Herren von der Lasa und Pleyer. Partie No. 44 wurde kürzlich dort gespielt; einige uns noch vorliegende recht interessante Partien bringen wir in einer der nächsten Nummern.

„Brocklyn-Chess-Chronicle“ schreibt ein internationales Lösungsturnier mit 6 Preisen im Gesamtwerthe von ca. 85 Mk. aus.

### Briefwechsel.

**Wiesbaden** (H. C. S.): Besten Dank. Fragliche Angelegenheit bereits erledigt. Freundl. Gruss: (v. H. u. d. L.) Für Ihre Sendung besten Dank; gewünschte Nummer liegt bei. (K. H.) 2. Sg1 — f3 . . . . 1. . . . . e7—e5. Ihre Mittheilungen werden uns stets angenehm sein.

**New-York** (H. B.): Angekündigten Beiträgen sehen wir mit Vergnügen entgegen. Freundl. † Gruss.

**Unter-Waltersdorf** (S. Sch.): Bereits besorgt; aber im letzten Selbstmat vermessen wir den weissen König!

**Prag** (Fr. M.): Sendung empfangen und bestens dankend erwidert.

**Braunschweig** (O. S.): Ihre ferneren Original-Beiträge würden uns sehr angenehm sein. Besten Dank.

**Jena** (O. Th.) Richtige Lösungen empfangen.

**Ströbeck** (H. B. u. H. W.): Problem unlösbar wegen 1 . . . . . d2—d1 D† freundl. Gruss.

**Innsbruck** (L. E.): Der erste Jahrgang ist leider vollständig vergriffen.

**Berlin** (H. R.): Lösungen richtig; der Bauer b5 ist nothwendig wegen: 1. Sa1—c2 2. Sa3—b5 etc.

---

Verantwortlicher Redakteur Albert Heyde in Braunschweig.

Verlag von Hacker, Nieper & Comp. in Braunschweig.

Druck von Meyer & Papenberg in Braunschweig.